

Magda Garguláková, Vítězslav Mecner (Ill.): „Alles über die Hand“

Wendeltreppen im Uhrzeigersinn

Von Jan Drees

Deutschlandfunk, Bücher für junge Leserinnen und Leser, 31.08.2024

Das Begreifen und die Handreichung, die literarische Handlung und die Erkenntnis, dass eine Hand die andere wäscht, sind nur einige sprachliche Wendungen, die eines der vielseitigsten Körperteile bezeichnen. Was es braucht, damit die Hand handeln kann, erklärt ein neues Sachbuch für Kinder.

Erwachsene Literaturliebhaber kennen möglicherweise eines der vielen Schriftsteller-Handbücher oder die Insel-Verlagsreihe „Handreichung zum Gemeinsein“. Ganz unintellektuell gestaltet sich hingegen die Handarbeit der jüngsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Gesellschaft: Kinder begreifen die Welt wortwörtlich mit den Händen und beschmutzen ihre Finger voller Begeisterung, was die ungebrochene Beliebtheit von John Cages „Matsch! Das Backbuch“ erklärt.

Magda Garguláková, Vítězslav Mecner (Ill.)

Alles über die Hand

Aus dem Tschechischen von Lena Dorn

Aladin Verlag

82 Seiten, 20 Euro, ab 8 Jahren

„Ob du ein Brett anschraubst, Mittagessen kochst, einen Knopf annähst, eine Mauer baust oder Musik komponierst – du erschaffst etwas. Und dazu brauchst du deine Hände.“

Von dieser gestaltungsphilosophischen Erinnerung ausgehend greift das bebilderte Kinder-Handbuch von Magda Garguláková und Vítězslav Mecner in den weiten Kosmos der Handbetrachtungen. Mit anatomischen Grundlagen eröffnend, werden rasch die unterschiedlichsten Handtypen vorgestellt – von der knöchernen über die ungeschickte bis zur piktographischen Wegweiserhand.

„Man sagt, dass die Hand viel über eine Person verraten kann. So hat jeder Beruf eine ‚andere‘ Hand – die Landwirtin scheut sich nicht, in der Erde zu wühlen, während die Ärztin ihre Hände regelmäßig wäscht, der Schmied drückt den Hammer ziemlich fest, aber der Florist muss zu den Blumen zärtlich sein. Die Arbeit, die wir verrichten, formt auch unsere Hände, die sich daran gewöhnen und anpassen.“

Komplexer Mechanismus

Die Bedeutung des Fingerabdrucks für die Kriminologie wird in diesem Buch ebenso erklärt wie zahlreiche Muskeln, Sehnen, Nerven, Adern mit allerlei Detailwissen: Dass die freien Nervenenden den Schmerz fühlbar machen, die Meissner-Körperchen aber die Berührung und Ruffini-Körperchen Wärme spüren lassen, dürfte nicht allen Erwachsenen deutlich vor Augen stehen.

„Die Hand ist ein komplexer und perfekt funktionierender Mechanismus. Damit die Hand handeln kann, müssen ihre einzelnen Teile genau aufeinander abgestimmt sein.“

Vorge stellt werden die schönsten Handspiele: von Schere, Stein, Papier bis zum Fingerschnipsen, und schnell wird klar, dass hier kein reines Anatomie-, sondern auch ein kulturwissenschaftlich interessiertes Buch entstanden ist. Wir betrachten die Hand als Sensor: beim schnellen Fiebermessen oder wenn wir die Hand im Winter aus dem Fenster halten. Wenig später wird genau auf die Veränderungen der Hand im Lauf unseres Lebenswegs geschaut, auf die Gebärdensprache und den Handkuss, aufs Winken und die beliebte Namaste-Geste.

Die Welt mit den Händen erspürt

Es ist berührend – noch so ein Handwort –, wie hier über 82 Seiten die Welt allein mit den Händen erspürt und alle Leserinnen und Leser erinnert werden, welche Bedeutung die Hand in oder vielmehr für unsere Zivilisation hat. Beinahe alle kennen das Brusttrommeln Tarzans, die gereckte Faust Freddie Mercurys, das Victory-Zeichen Winston Churchills, auch die „Hand Gottes“ von Diego Maradona findet Platz in diesem sowohl lehrreichen als auch unterhaltsamen Buch, dessen schönste Doppelseite fragt: „Wie wäre es ohne Hände?“ Wir könnten keine Diebe knebeln, Basketball würde allein mit dem Kopf gespielt, unsere Zähne müssten ins Autolenkrad beißen.

„Ist eine Hand besser als die andere? Natürlich nicht, aber jeder bevorzugt eine seiner Hände. [...] In manchen Kulturen wird die linke Hand bis heute negativ wahrgenommen- Darauf muss man z.B. in Indien, in den arabischen Ländern oder in Nordafrika achtgeben.“

Und „Wendeltreppen in Burgen führen meistens im Uhrzeigersinn nach oben – das erschwerte den Eroberern (meist Rechtshändern) den Angriff und erleichterte den Verteidigern die Verteidigung.“ Die Handlung dieses lehrreichen Bilderbuchs lässt keinen Plot-Twist aus – als ein umfassendes Ordnungsangebot. Ein Kompendium wie dieses reicht allen Altersgruppen die Hand. Dafür gibt es mit Vergnügen ein satt geklatschtes High Five!